

Griechenland braucht neue Banken – für Privatkunden und Unternehmer.

Mission Hellas

Pilotmodell. Nur wenige Banken in Griechenland werden die Krise überleben. Um die finanzielle Grundversorgung zu sichern, sollen Sparkassen entstehen.



Griechenland muss sich von innen heraus erneuern – nur so kann das Land die andauernde Schuldenkrise überwinden. Die ersten Schritte sind getan. So lobte Georg Fahrenschon, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV), bei einer Veranstaltung in Athen: „Die Lohnstückkosten sind kräftig reduziert worden, die Inflationsrate sinkt, das Bruttoinlandsprodukt wird 2014 wieder wachsen.“

Ein Baustein ist die Restrukturierung des griechischen Bankensektors. Voraussichtlich werden nur wenige große Institute mit Sitz in Athen bestehen bleiben. Doch die Folge ist eine Unterversorgung in Regionen fernab der Hauptstadt. Dort finden Bürger und Unternehmer schon jetzt kaum noch Kreditinstitute, die ihnen die nötigen Bankdienstleistungen bieten. Der Griechenland-Beauftragte der Bundesregierung, Hans-Joachim Fuchtel, hat daher den DSGV um Unterstützung gebeten.

Ein Fall für die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Die Organisation fördert seit über 20 Jahren weltweit Projekte für den Aufbau dezentraler Bankensysteme nach Vorbild der Sparkassen. Sie sollen gerade auch mittelständischen Unternehmern zugutekommen, die so besseren Zugang zu Krediten erhalten.

Neues Motto: Small is beautiful

Heinrich Haasis, Vorstandsvorsitzender der Sparkassenstiftung: „Die Verbindung von Sparkasse und Mittelstand ist für uns in Deutschland ein Klassiker. Im Ausland – so hat man den Eindruck – ist sie oft Neuland.“ Die deutschen Sparkassen unterstützen andere Länder



„Mittelstand und Sparkasse – ein Erfolgsmodell“

Heinrich Haasis, Vorstandsvorsitzender Sparkassenstiftung

über die Stiftung durch Informationsaustausch, Austausch mit lokalen Partnern und Hilfe beim Aufbau dezentraler Bankensysteme – „natürlich immer unter den gegebenen kulturellen Rahmenbedingungen. Sonst werden wir nicht akzeptiert“, betont Haasis.

Am Anfang stand eine Fact Finding Mission, bei der Vertreter der Stiftung erste Kontakte zu den griechischen Kommunen sowie regionalen Wirtschaftsvertretern aufnahmen. Nun sollen zwei Pilot-Sparkassen in Zentralmakedonien und auf dem Peloponnes gegründet werden. Gleichzeitig soll ein Sparkassen-Verband entstehen, der die Gründung weiterer Institute koordiniert. „Sollte sich die griechische Regierung dafür entscheiden, sind die deutschen Sparkassen bereit, ein solches Konzept durch Abstellung von Lang- und Kurzfristexperten sowie durch Technologie- und Know-how-Transfers zu unterstützen“, sichert DSGV-Präsident Fahrenschon zu.

Antje Berg **A**